FUßBALL

2. Bundesliga

FC Nürnberg - 1. FC Heidenheim			3:2
Arminia Bielefeld - FSV Frankfurt			0:0
Kaiserslautern - Braunschweig			0:0
1. Kaiserslautern	2	3:1	4
2. SC Freiburg	1	6:3	3
3. VfL Bochum	1	1:0	3
Greuther Fürth	1	1:0	3
RB Leipzig	1	1:0	3
6. 1. FC Heidenheim	2	3:3	3
7. 1. FC Nürnberg	2	6:8	3
8. Arminia Bielefeld	2	0:0	2
9. Union Berlin	1	1:1	1
Fortuna Düsseldorf	1	1:1	1
11. FC St. Pauli	1	0:0	1
12. FSV Frankfurt	2	0:1	1
13. Eintr. Braunschweig	2	1:3	1
14. SV Sandhausen	1	3:1	0
15. 1860 München	1	0:1	0
Karlsruher SC	1	0:1	0
SC Paderborn	1	0:1	0
18. MSV Duisburg	1	1:3	0

Aufsteiger Relegation Absteiger

Hinweis: Dem SV Sandhausen wurden wegen Verstößen gegen die Lizenzierungsordnung drei Punkte abgezogen.

ERGEBNISSE

TENNIS

ATP-Turnier in Hamburg, Viertelfinale Rafael Nadal (Spanien/1) - Pablo Cuevas (Uruguay/5) 6:3, 6:2, Fabio Fognini (Italien/8) - Aljaz Bedene (Großbritannien) 6:4, 7:5, Lucas Pouille (Frankreich) - Benoit Paire (Frankreich) 6:3, 6:2. Andreas Seppi (Italien) - Simone Bolelli (Italien), Aufgabe Bolelli

WTA-Turnier in Florianópolis, Halbfinale Annika Beck (Bonn/3) - Bethanie Mattek-Sands (USA/5) 7:6 (10:8), 4:6, 6:3.

SCHWIMMEN

WM in Kasan, Synchronschwimmen, Mannschaft, Freie Kür
1. Russland 98,4667 Pkt., 2. China 96,1333, 3. Japan 93,9000 (keine deutsche Beteiligung).

Männer, Kunstspringen, 3-Meter
1. He Chao (China) 555,05 Pkt., 2. Ilja Sacharow (Russland) 547,60, 3. Jack Laugher (Großbritannien) 528,90 – 12. Patrick Hausding (Berlin) 67,50, Aufgabe nach 1. Sprung.

FUßBALL

3. Bundesliga Mainz 05 II - 1. FC Magdeburg 2:2 (0:2), VfB Stuttgart II - Preußen Münster 1:3 (1:2).

Proteste gegen Wahl Pekings

OLYMPIA Chinas Hauptstadt richtet Winterspiele 2022 aus – Sieg über Almaty

Menschenrechtler kritisierten die Entscheidung vom Freitag. Eine endgültige Bewerbung Münchens war bereits 2013 gescheitert.

VON ANDREAS SCHIRMER

KUALA LUMPUR – Das Internationale Olympische Komitee IOC ist mit dem hauchdünnen Votum für Peking als Gastgeber der Winterspiele 2022 auf Nummer sicher gegangen und hat für ein Novum in der Olympia-Geschichte gesorgt. Die chinesische Metropole wird als erste Stadt nach den Sommerspielen 2008 auch das Winterspektakel ausrichten.

Favorit setzt sich durch

Mit nur 44:40 Stimmen bei einer Enthaltung erteilte der 128. Kongress des IOC am Freitag in Kuala Lumpur dem Favoriten im Duell mit Außenseiter Almaty (Kasachstan) den Zuschlag für die Winter-Ausgabe und bewies damit entgegen der proklamierten Agenda 2020 nur wenig Reformeifer. Mit der Wahl Pekings dürfte dem Gigantismus wohl kaum Einhalt geboten werden, teure Spiele wie in Sotschi sind erneut programmiert.

„Es ist eine sichere und historische Entscheidung", sagte IOC-Präsident Thomas Bach. Sicher, weil China ein guter Organisator von Sportveranstaltungen sei, und historisch, weil Peking die erste Stadt auf der Welt ist, die nach Sommer- auch Winterspiele ausrichtet. Dabei fiel das Ergebnis knapper als erwartet aus, was ein Erfolg für Almaty ist. In einem Schlussspurt hat es den chinesischen Sportriesen noch ins Wanken gebracht.

„Das Abstimmungsergebnis ist eine Ermunterung, dass man mit einem guten Konzept und einer perfekten Präsentation etwas bewirken kann", meinte Michael Vesper, Vorstandschef des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) zu den Bemühungen der Kasachen und mit Blick auf die Sommerspiele-Kandidatur von Hamburg 2024. „Almaty war unterm Strich besser", urteilte DOSB-Präsident Alfons Hörmann.

Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping schrieb nach dem Wahlsieg an IOC-Chef Bach, dass es nun das Bestreben von 1,3 Milliarden Chinesen sei, „fantastische, außergewöhnliche und ausgezeichnete Winterspiele zu präsentieren".

„Schlag ins Gesicht"

Dagegen halten Menschenrechtler die Wahl Pekings für „einen Schlag ins Gesicht. Das olympische Motto ‚Höher, schneller, stärker' ist die perfekte Beschreibung für den Angriff der chinesischen Regierung auf die Zivilbevölkerung", sagte Sophie Richardson, die China-Direktorin von Human Rights Watch. Zudem wurde am Freitag auch vor verschärfter Verfolgung von Bürgerrechtlern und Unterdrückung von Minderheiten gewarnt. Für die Tibet Initiative Deutschland habe das IOC „die falsche Botschaft an die falschen Leute zur falschen Zeit gesendet".

Die Niederlage des Außenseiters aus Kasachstan ist jedenfalls ein Dämpfer für die Reformbestrebungen des IOC und seiner Agenda 2020. Sie soll kleineren Ländern ermöglichen, Olympia-Ausrichter zu werden.

München hatte ursprünglich geplant, sich um die Austragung der Winterspiele 2022 zu bewerben. Bei einem Bürgerentscheid Ende 2013 hatte die Mehrheit der Bevölkerung dies aber abgelehnt.

ERÖFFNUNGSFEIER IM OLYMPIASTADION

Im Olympiastadion (hier eine Veranstaltung mit Kunstschnee) finden Eröffnungs- und Schlussfeier statt. BILD: DPA

Die Winterspiele 2022 werden an neun Wettkampfstätten ausgetragen, sechs davon liegen in Peking. Die alpinen Skiwettbewerbe finden in Yanqing (90 Kilometer entfernt) statt, Biathlon und die nordischen Skiwettbewerbe sind in Zhangjiakou (160 Kilometer entfernt) vorgesehen. Die Eröffnungs- und die Schlussfeier finden im Olympiastadion von 2008 statt. Das Budget für das Organisationskomitee beläuft sich auf rund 1,4 Milliarden Euro.

Hausding muss Finale abbrechen

KASAN/DPA – Mit schmerzverzerrtem Gesicht hat Wasserspringer Patrick Hausding am Freitag das Finale vom Drei-Meter-Brett bei der Schwimm-WM in Kasan abbrechen müssen. Der zwölfmalige Europameister, der sich am Vortag beim Einspringen verletzt hatte, beendete den Endkampf nach dem ersten von sechs Durchgängen.

Der 26-Jährige hatte sich am Donnerstag Zehennägel abgerissen, dazu erlitt er Schürfwunden an Steißbein und Oberschenkel. Mit getapten Zehen und lädierten Bändern im Knie versuchte der Berliner vergeblich, sich am Freitagabend durchzubeißen.

Durch den Final-Einzug sicherte Hausding dem Deutschen Schwimm-Verband den Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Rio 2016.

Basketballer mühen sich zum Sieg

TRENTO/DPA – Mit großer Mühe haben die deutschen Basketballer den zweiten Sieg im zweiten EM-Vorbereitungsspiel gefeiert. Nach dem Auftakterfolg über Österreich gewann das Team von Bundestrainer Chris Fleming am Freitag im italienischen Trento beim Vier-Nationen-Turnier gegen die Niederlande 59:55.

Ohne die NBA-Stars Dirk Nowitzki und Dennis Schröder tat sich das deutsche Team erneut sehr schwer. Bester Werfer war wie am Vortag Robin Benzing mit 14 Punkten.

Zum Abschluss des Turniers trifft Deutschland an diesem Sonnabend (20.30 Uhr) auf Gastgeber Italien.

Wirdumer Vereinsduell. Friso Alberts Tammena (vorn) und Heino Sassen mischten in der Altersklasse M 40 mit.

Zwei MTV-Routiniers glänzen bei Fortuna

LEICHTATHLETIK Wirdumer richten in Moorhusen Mehrkampf-Veranstaltung aus

MOORHUSEN – Auch in diesem Jahr hat Fortuna Wirdums Leichtathletik-Abteilung wieder eine Fünfkampfveranstaltung auf der Sportanlage in Moorhusen ausgerichtet. Da es im Vorfeld eine Vielzahl von Absagen gab, gingen am Ende lediglich zwölf Teilnehmer an den Start. „Das schadete jedoch weder den Leistungen noch der guten Stimmung", sagte Abteilungsleiter Frank Fengkohl.

Als Vorbereitung auf die Anfang September stattfindenden Landesmeisterschaften nutzten mit Ingo Kaun und Hans-Jürgen Kolbow auch zwei Athleten des MTV Aurich die Gelegenheit, die Form zu testen und sich vorzubereiten. Gerade Kolbow in der Altersklasse M 70 gelang ein sehr guter Wettkampf. Nach 34,2 Sek. über 200 m folgten mit 28,50 im Diskuswerfen und 3,60 m im Weitsprung weitere gute Leistungen. Groß war die Freude, als der Speer dann mit 28,10 m auch noch zur Bestleistung flog. Mit 2674 Punkten zeigte er sich gut gerüstet für die anstehenden Meisterschaften.

Auch sein Vereinskamerad Kaun (M 60) war mit 2895 Punkten zufrieden, hat aber sicherlich noch Luft nach oben. Einen sehr guten Wettkampf machte für die Gastgeber Johann Wolterink. 17,1 Sek. im 100-Meter-Sprint, 3,22 im Weitsprung und 7,22 m mit der Kugel bedeuteten jeweils Jahresbestleistung und sehr gute 1305 Punkte im Dreikampf.

Einen durchweg guten Wettkampf absolvierte auch Grit Endrulat. Mit 14,2 Sek. lief sie Saisonbestleistung über die 100 m und auch die 7,26 mit der Kugel waren für dieses Jahr Bestleistung. Im Weitsprung schaffte sie 4,68 m und im Hochsprung 1,41 m. Nur mit ihren 3:05,2 Min. über die 800 m war sie nicht ganz zufrieden. Trotzdem bedeuteten 3110 Punkte einen neuen Vereinsrekord.

Elke Georgs gelang ein gleichmäßiger Wettkampf mit Bestleistung im Hochsprung und neuer Gesamtbestleistung von 2208 Punkten. Bei ihrer Vereinskameradin Beate Looden lief es anfangs gar nicht. Nach drei Fehlversuchen im Weitsprung war das Gesamtergebnis dahin, doch am Ende verbesserte sie sich über 800 m auf 3:34,1 Min.

Bei den Männern der Altersklasse M 40 durfte Holger Peters zufrieden sein. Sein ausgeglichener Wettkampf wurde mit neuer Bestleistung von 1934 Punkten belohnt. Auch im Team mit Heino Sassen und Friso Alberts Tammena konnte Peters angesichts der Ausbeute von 4671 Punkten sehr zufrieden sein.

Bei den jüngeren Athleten zeigte sich Marek Pabst im Sprint verbessert und erzielte 12,3 Sek. über 100 m und gute 59,6 Sek. bei seinem ersten Start über 400 m. Melvin Ortgies war froh, nach einigen Problemen in den letzten Wochen mit der Kugel wieder über zwölf Meter (12,16 m) gestoßen zu haben.

REITER DES PSV NORDERLAND TRAINIEREN WIEDER IN BARGEBUR BEI KLEEMANN

Die Reiter des PSV Norderland sind umgezogen. „Man findet uns jetzt wieder auf der Reitanlage Kleemann in Bargebur", teilte Pressesprecherin Dörthe Ressel mit. Trainiert wird montags bis freitags ab 15.30 Uhr. Telefonische Anmeldung ist unter der Nummer 0160/96489688 möglich. Angeboten werden unter anderem Longenunterricht, Anfänger- und Fortgeschrittenenunterricht, Springunterricht, Turnierreiten, Lehrgänge, Ausritte, Abzeichenlehrgänge oder aber auch das beliebte Kindergeburtstagsreiten.